

# Zehn temporeiche Minuten bringen Wissen nur einen Punkt

**Bezirksliga Ost 155**  
Zuschauer sehen eine spannende aber wenig unterhaltsame Partie

Von unserem Mitarbeiter  
Klaus Sackenheim

■ **Wissen.** Auch wenn der VfB Wissen und die SG Elbert/Welschneudorf/Stahlhofen in ihrem Spiel der Fußball-Bezirksliga Ost den 155 Zuschauern beim 1:1 (0:0) spielerisch nur überschaubares Niveau boten, blieb die Partie zumindest bis zum Schlusspfiff spannend.

Der freche Aufsteiger aus Elbert tat das, was man in der angespannten Personalsituation (nur

zwei Spieler hatten auf der Bank Platz genommen) und gegen einen normalerweise spielstarken Gegner tut: Er stand entsprechend tief. Der gastgebende VfB versuchte, das Spiel an sich zu reißen, hatte aber am Sonntag nicht die Kreativität, um das Vorhaben auch in die Tat umzusetzen. „Wenn man nur zehn Minuten Gas gibt, ist das einfach zu wenig“, war VfB-Trainer Dennis Reder entsprechend sauer. „Elbert hat gut verteidigt, da muss man einfach über Bewegung Unruhe schaffen. Die habe ich von meiner Mannschaft aber nur in der Schlussphase gesehen, das reicht dann einfach nicht.“

Seine Wissener hatten nach einer zerfahrenen Anfangsviertelstunde die erste Torgelegenheit, als Alexander Rosin nach einem

weiten Einwurf von Philipp Bedranowsky wuchtig, aber knapp über die Torlatte köpfte (16.). Auf der Gegenseite hatten aber auch die Gäste ihre erste Torchance, als die Wissener Abwehr den Ball nicht richtig aus der Gefahrenzone brachte. Alexander Gombert donierte den Ball aus kurzer Entfernung ebenfalls über das Gehäuse (25.). Im weiteren Verlauf wurde die Partie nicht wirklich besser, klare Spielzüge und Torraumszenen blieben Mangelware. Der VfB, über die gesamte Spielzeit mit Feldvorteilen, vergab neun Minuten nach dem Seitenwechsel die bis dahin größte Torgelegenheit. Einen schönen Flugkopfball von Maik Schnell parierte Elberts Schlussmann Marvin Flesch reaktionsschnell. Die Gäste kümmerten

sich im Anschluss wenig um die meistens nicht zwingend genug vorgebrachten Angriffsbemühungen des VfB und gingen nach einer Stunde durch Markus Griebe in Führung. Der hatte einen lang und präzise in die Strafraummitte gebrachten Freistoß von Marius Otto im Strafraumgetümmel über die Torlinie gestochert. Die Gastgeber schienen nun aufgewacht zu sein, agierten druckvoller und drückten

wie von Reder angesprochen, auch endlich aufs Gaspedal. Aber die SG stand weiterhin stabil, verteidigte gut, und bei den Torgelegenheiten schien das Elberter Gehäuse wie vernagelt.

So reichte es für die Wissener lediglich noch zum Ausgleich durch Mario Weitershagen in der 79. Minute. Seine hohe Hereingabe aus halbrechter Position wurde noch abgefälscht und senkte sich ins lan-

ge Toreck. Nun wurde es auch endlich lebhaft, die Schlussphase hatte es in punkto Spannung so richtig in sich.

Der VfB, aufgrund seiner Feldüberlegenheit mit einem Punkt alles andere als zufrieden, stürmte jetzt mit aller Macht auf den zweiten Treffer zu. Aber die größte Chance, als Sieger vom Platz zu gehen, besaß dann doch noch mal die SG Elbert. Tobias Brand setzte von halblinks den Ball mit einem Drehschuss nur äußerst knapp neben den zweiten Torpfosten (86.)

„Wissen war zwar optisch überlegen, aber wir haben nicht viel zugelassen“, erklärte Elberts Trainer Michael Diel. „Wir haben uns nach der Winterpause stabilisiert und sind mit dem Auswärtspunkt heute zufrieden.“

**VfB Wissen - SG Elbert/Welschneudorf/Stahlhofen 1:1 (0:0)**

**Wissen:** Scherreiks - Bedranowsky, Schulz, Weitershagen, Ebach - Kohl, Schnell (64. Schneider), Strehlow, Samurkas - Rosin, Foniq.  
**Elbert:** Flesch - Müller, A. Stera, Bode, Griebe - Gombert, Dahlem,

Brand, Otto (82. Silbernagel) - M. Stera, Klotz.

**Schiedsrichter:** Christian Fritzen (Neuwied) - **Zuschauer:** 155.

**Tore:** 0:1 Markus Griebe (60.), 1:1 Mario Weitershagen (79.).

# Weitefeld macht schnell alles klar

**Bezirksliga Ost SG zeigt**  
beim 4:0 gegen die  
FSV Osterspai eine  
starke erste Hälfte

Von unserem Reporter  
Fabian Strunk

■ **Langenbach.** Klare Angelegenheit in Langenbach: Die gastgebende SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen hat die FSV Osterspai/Kamp-Bornhofen souverän mit 4:0 besiegt. Alle Treffer fielen bereits in der ersten Hälfte der Begegnung.

Von der ersten Minute an kontrollierten die Gastgeber das Geschehen. Die FSV ließ sich tief in die eigene Hälfte fallen und kam kaum in die Zweikämpfe. Den ersten Wardschuss gab Dennis Penk in der vierten Minute ab, doch Osterpais Schlussmann Martin Imrisek war zur Stelle. Eine eher unglückliche Figur gab dieser dann allerdings beim 1:0 ab. Der Weitefelder A-Junior Luca Thom holte sich den Ball im FSV-Sechzehner und bediente Dominik Neitzert. Dessen eher harmlosen Abschluss musste Imrisek zur Seite abwehren, wo Thom wieder auftauchte und einschob (15.). Erstaunt schauten die Gäste, als Dennis Penk nur wenige Sekunden nach Wiederanpfiff mit einem strammen Schuss das 2:0 erzielte, nachdem ein FSV-Verteidiger ihm das Leder in die Füße gespielt hatte. „Wir sind schlecht reingekommen, und Weitefeld hat schnell die Richtung vorgegeben“, sagte Gäste-Trainer Nico Helbach.

Die SG ließ nicht nach und erzielte sehenswert den dritten Treffer: Einen Heber über die Abwehr verwertete Neitzert, der sich davongestohlen hatte und mit dem Rücken zum Tor den Ball an Imrisek vorbeilegte (25.). Die Vorentscheidung besorgte dann Mario Weisang, der kurz vor dem Pausenpfiff links unten zum 4:0 einschob. Auch die FSV erarbeitete



Mario Weisang (links, hier im Zweikampf mit Osterpais Nicolas Nouvortne) setzte in der 45. Minute den Schlusspunkt unter eine starke erste Weitefelder Halbzeit mit vier Toren.

Foto: byJogi

sich noch Abschlüsse, doch Adrian Knop zielte zweimal am Kasten von Sören Trippler vorbei (53., 77.). Die

gefährlichste Aktion der Elf vom Rhein war eine Knop-Hereingabe, die an den Querbalken flog.

„Es wäre schön gewesen, wenn wir uns noch mit einem Tor belohnt hätten, aber wenigstens haben wir nach der Pause keins mehr gefangen. Ein verdienter Sieg von Weitefeld“, resümierte Helbach. SG-Coach Jörg Mockenhaupt fasste zusammen: „Wie wir die Treffer herausgespielt haben, da war nicht so viel Zufall dabei. Im zweiten Durchgang hätte ich gerne noch mehr gesehen, aber wir haben einen Gang zurückgeschaltet. Ich hoffe nun, dass sich unsere Personalsituation etwas verbessert.“

**SG Weitefeld-L./F./N. - FSV Osterspai/K.-B. 4:0 (4:0)**

**Weitefeld:** Trippler - N. Utsch (86 L. Utsch), Seibel, Aguilar, Cichowlas - Neitzert, Kempf - Thom (74. Mundersbach), Penk, Lohmar (86. Floris) - M. Weisang.

**Osterspai:** Imrisek - Simbargov, Schneider, Huss, Kirchner - Henrykowsky, Nouvortne - T. Lemler (74.

Hunsänger), Topic (67. Weinand), Schwarz - Knop.

**Schiedsrichter:** Philipp Benner (Koblenz).

**Zuschauer:** 80.

**Tore:** 1:0 Luca Thom (15.), 2:0 Dennis Penk (16.), 3:0 Dominik Neitzert (25.), 4:0 Mario Weisang (45.).

# Brasilianer Rodrigues versteht Hannappels Weckruf

**Bezirksliga Ost** Hundsnagen dreht Spiel gegen Berod

Von unserem Mitarbeiter  
Darius Werner

■ **Hundsnagen.** Im Aufeinertreffen der wankenden Bezirksligadinos bewies Gastgeber SG Hundsnagen/Obererbach den längeren Atem und schlug den SC Berod-Wahlrod mit 3:1 (0:1). Somit steckt die Elf von Thomas Schäfer jetzt wieder mittendrin im Kampf um den Klassenverbleib.

Gäste-Übungsleiter Schäfer bemängelte vor allem eine „schlechte Trainingsmoral“ seiner Schützlinge unter der Woche, die jedoch auf dem Hundsnagener Rasenplatz einen Sahnestart hinlegten: Felix Velten nutzte eine zu kurz geratene Faustabwehr des Heimtorhüters Leon Schmitt aus und versenkte mit viel Übersicht zur 1:0-Führung (7.). „Gerade in der ersten Halbzeit haben wir es verpasst, die Führung

auszubauen. Wir müssen wenigstens mit einem 2:0-Polster in die Kabine gehen“, waren die Worte des Beroder Spielertrainers, der vor allem der hochkarätigen Gelegenheit von René Pascal Nagel (38.) hinterhertrauerte. Nagel war freistehend am gut reagierenden Hundsnagener Keeper gescheitert, und so musste die Schäfer-Elf, die vor allem von der nachlässigen Chancenverwertung der Gastgeber profitierte, mit einem knappen Eintore-Vorsprung den Wiederanpfiff antreten.

Für die zweiten 45 Minuten hatte Coach Egid Hannappel in einer flammenden Kabinensprache eine „Reaktion“ und den „Glauben“ an den Sieg oder „die Rückgabe der roten Trikots“ eingefordert. Glücklicherweise kamen alle elf Kicker wieder auf den Platz, und unter ihnen einer, der wohl genau

der Rede seines Trainers gelauscht hatte: Brasilien-Import Kelvin Marciano Rodrigues stellte per Doppelschlag (48., 60.) den Spielverlauf völlig auf den Kopf: Beim 1:1-Ausgleich nutzte er Absprachefehler in der Beroder Hintermannschaft aus und lupfte clever ein. Auch die 2:1-Führung und der entscheidende Treffer zum 3:1 fielen dank freundlicher Unterstützung der aufgerückten Beroder Defensivreihe, die beim zweiten Torerfolg von Rodrigues eine Abseitsstellung des Stürmers monierte.

**SG Hundsnagen/Obererbach - SC Berod-Wahlrod 3:1 (0:1)**

**Hundsnagen:** Schmitt - J. Hannappel, D. Hannappel, Leonardi, Noll (85. Yanagisawa) - N. Steinebach, da Silva Junior - Marciano Rodrigues - Hürter (90. Pistor), F. Steinebach - Schneider.

**Berod-Wahlrod:** Redel - Weller, Hähr, Heinen, Henzel - Pfeiffer,

Der Pfiff blieb aus, und der Brasilianer brachte die Kugel lässig in den Maschen unter. Marcel Hürter profitierte bei seinem 3:1 von den sich gegenseitig blockierenden Beroder Verteidigern (70.) und besicherte seiner Mannschaft drei „ganz wichtige Punkte“, wie Hannappel befand. „Ich denke, das wird bis zum letzten Spieltag ganz eng da unten.“ Ähnlich sieht's Kollege Schäfer, der auf eine Leistungssteigerung seines Teams hofft: „Mit der Einstellung von heute holen wir keine Punkte mehr.“

Osternmann, Land, Velten - Schäfer (45. Major), Nagel (80. Plag).

**Schiedsrichter:** Torsten Moog (Oberwesel).

**Zuschauer:** 120.

**Tore:** 0:1 Felix Velten (7.), 1:1, 2:1 Kelvin Marciano Rodrigues (48., 60.) 3:1 Marcel Hürter (70).

# Montabaur nutzt gegen Ellingen die Chancen nicht

**Bezirksliga Ost** Effektivität macht den Unterschied aus

Von unserem Mitarbeiter  
Helmut Rosbach

■ **Montabaur.** Mit einem souveränen Auftritt beim TuS Montabaur hat die SG Ellingen ein Zeichen im Titelrennen gesetzt: Der Tabellenzweite der Bezirksliga Ost nutzte seine Chancen konsequent, setzte sich mit 3:0 (1:0) durch und sorgte für lange Gesichter bei den Gastgebern, die zwar gut gespielt haben, aber weiter mitten im Abstiegskampf stecken. „Der Sieg ging in Ordnung. Wir mussten aber gegen einen starken Gegner eine stabile Mannschaftsleistung zeigen, um zu gewinnen“, sagte SG-Trainer Thomas Kahler.

Wer in Reihen der Gastgeber gehofft hatte, das Team aus Ellingen, Bonefeld und Willroth habe beim jüngsten 0:4 im Spitzenspiel gegen Windhagen an Selbstvertrauen eingebüßt, der musste schnell erkennen, dass dem nicht so ist. Die körperlich starke Kahler-Elf drückte von Beginn an aufs Tempo und setzte früh Wirkung: In einem kurzen Moment, in dem Montabaur aufgrund eines Schuhwechsels in Unterzahl agierte, verlagerten die Gäste das Spielgeschehen mit einem präzisen Pass von der linken auf die rechte Außenbahn. Dennis Loose stürmte auf das Tor von Mark Lollert zu und hätte selbst schießen können, er entschied sich aber für die schwierigere Variante und legte zurück auf Christian Weissenfels, der den Ball ohne Mühe einschob (3.).

Keine vier Minuten später ließ Kahler den nächsten Torschrei los, als Loose es aus ähnlicher Position wie beim 0:1 selbst versuchte, der Ball auch Schlussmann Lollert passierte, dann aber nur an den Innenpfosten und von dort knapp vor der Linie zurück ins Feld trudelte.

Nach diesem starken Beginn des Tabellenzweiten fand Montabaur mit leichter Verzögerung ins Spiel und versuchte, selbst Nadelstiche zu setzen. Die beste Gelegenheit für den TuS vor der Pause hatte dabei Mario Denker, dessen Schuss

aus halblinker Position aber knapp über das Tor ging (18.). Wesentlich gefährlicher war auf der Gegenseite der Kopfball von Ellingens Torjäger Florian Raasch, den Lollert dank eines starken Reflexes noch aus der rechten unteren Ecke fischte (23.). Auch nach dem Wechsel ließ Montabaur nicht locker und stemmte sich gegen die Niederlage. Das große Manko: Auch gute Chancen wie die von Tobias Schulz aus kurzer Entfernung (52.) und die von Pascal Tillmann aus der Distanz (58.) blieben ungenutzt. Beide Male war SG-Schlussmann Metehan Volkan zur Stelle.

Wie Effektivität in der Offensive aussieht, demonstrierte Ellingen, wengleich mit Hilfe der Gastgeber: Nach einem Foul am starken Dennis Loose verwandelte Raasch den fälligen Elfmeter eiskalt (69.). Das war die Vorentscheidung. Die letzten Zweifel beseitigten letztlich die beiden Akteure, die bereits für das 0:1 gesorgt hatten. Bei einer Kopie des ersten Treffers passte erneut Loose auf Weissenfels, der abermals keine Probleme hatte, die gute Vorarbeit zu verwerten (90.+1). „Am Anfang haben wir gegen einen brutal guten, effektiven Gegner gepennt und dann unsere Chancen verpasst“, sagte Montabours Trainer Benedikt Lauer.

**TuS Montabaur - SG Ellingen/B./W. 0:3 (0:1)**

**Montabaur:** Lollert - Hatta, Schulz, Schwicker, O. Merl - Kubota (64. Brenner), Husaj (77. Leisenheimer), Tillmanns, K. Obrebski (88. P. Merl) - Stähler, Denker.

**Ellingen/Bonefeld/Willroth:** Volkan - Muriqi, Schmitz, Anhäuser, Becker - Kleinmann, Hümmersch (82. Klaes) - Loose, Weissenfels, Drees (66. Zent) - Raasch (78. Kurz).

**Schiedsrichter:** Jan Schöning (Niederzissen) - **Zuschauer:** 70.  
**Tore:** 0:1 Christian Weissenfels (3.), 0:2 Florian Raasch (69.), Foulelfmeter), 0:3 Christian Weissenfels (90.+1).



Ein munteres Spiel vor der mageren Kulisse von 70 Zuschauern boten der TuS Montabaur (rechts Karol Obrebski) und die SG Ellingen (links Luan Muriqi), das die Gäste mit 3:0 für sich entschieden.

Foto: Marco Rosbach